Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. - Passavia Druckservice GmbH, Passau, S 123.

MEISEL, F., FRANK, T. & N. FICHTNER (2010): Die Nymphenfledermaus - weitere Reproduktionsnachweise für Sachsen. - Mitt. für sächsische Säugetierfreunde 2010, 73-76.

Anschrift

Frank Meisel, Marco Roßner

Naturförderungsgesellschaft
Ökologische Station Borna Birkenhain e.V.
Am Lerchenberg, 04552 Borna

E-Mail: Frank.Meisel@oekostation-borna-birkenhain.de,
Marco.Rossner@oekostation-borna-birkenhain.de

Quartierbaum mit winterschlafenden Fledermäusen bei Dresden gefällt

Am 03.02.2011 erreichte das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie über einen recht verschlungenen Weg die Mitteilung, dass bei planmäßigen Fällarbeiten im Osten Dresdens ein Quartierbaum mit winterschlafenden Fledermäusen gefällt wurde, aus dem bereits etliche Tiere ausgeflogen wären, in dem aber noch weitere Tiere vermutet wurden. Aufgrund der räumlichen Nähe wurde ich gebeten, mich der Sache anzunehmen. Da ich im Büro naturgemäß nicht perfekt auf diesen Fall vorbereitet und dementsprechend auch nicht ausgerüstet war, mussten ein eilig gesuchter Karton, ein Draht und ein Fotoapparat vorerst genügen.

Nach kurzer Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde und einem Rückruf bei dem Forstarbeiter, der die Meldung weitergegeben hatte, fand ich im LSG „Wachwitzer Höhenpark“ neben einer Anzahl ähnlich großer gefällter Weißbuchen den Quartierbaum, der in Quartierhöhe (etwa 7 m) mit etwa 80 bis 90 cm Stammdurchmesser recht stattlich war. Es ist davon auszugehen, dass das Quartier nicht bekannt und seine Existenz den Waldarbeitern auch nicht aufgefallen war. Bei dem Quartier handelte es sich um eine Fäulnishöhle, die sich am Ende eines etwa 2 cm breiten, offenen Risses ausgebildet hatte. Beim Aufschlagen des Baumes brach eine etwa 1,5 m lange und 10 cm

dicke "Schale" aus dem Stamm heraus, die den Blick in das Quartierinnere freigab. Der sehr enge Höhlenraum war regelrecht "vollgestopft" mit Abendseglern und Zwergfledermäusen, die dort nicht artgetrennt, sondern völlig "durchmischt" schliefen. Aufgrund der Störung waren nun inzwischen etliche Tiere aktiv geworden und abgeflogen (Temperatur um 0° C, der Wetterbericht prognostizierte eine starke Erwärmung an den nächsten beiden Tagen), trotzdem waren noch viele Tiere völlig lethargisch, die dann - soweit sie zu erlangen waren - eingesammelt werden konnten.

Wie sich bei genauerer Betrachtung herausstellte, handelte es sich nicht um "Zwerge", sondern Mückenfledermäuse, die in inniger Durchmischung mit den Abendseglern ihr Quartier teilten. Zum Zeitpunkt meines Eintreffens waren noch etwa 40 Tiere im Quartier, der Gesamtbestand (anhand der Abflugrate geschätzt) wird wohl wenigstens 80 Tiere betragen haben. Augenscheinlich haben die Tiere den Aufprall beim Fallen des Stammes gut überstanden, durch das Ausbrechen des Stammteiles sind offenbar auch keine Quetschungen eingetreten. Verletzte Tiere wurden nicht gefunden, einige tote Tiere - die aber wohl keine Unfallopfer waren - sind vermutlich eher den außerordentlich kalten Nächten Ende Dezember / Anfang Januar (um -20° C) zuzuschreiben. Geborgen werden konnten 15 *Pipistrellus pygmaeus* und 14 *Nyctalus noctula*. Ein Rest, der entweder überhaupt nicht oder nur so schwer erreichbar war, dass sie nur unter erheblicher Verletzungsgefahr aus dem Spalt hätten herausgeholt werden können, musste vorerst in dem Stamm verbleiben, der mit dem abgesplitterten Stammstück provisorisch abgedeckt wurde. Die Stämme sollten einige Tage so liegenbleiben, das Rücken der Stämme war erst für die darauffolgende Woche vorgesehen.

Eine genauere "Nachuntersuchung" erfolgte einen Tag später mit entsprechendem Gerät. Es konnten lediglich noch zwei Mückenfledermäuse gefunden werden, wobei eines der Tiere bereits tot war. Die starke Erwärmung in den Folgetagen erlaubte das Freilassen der weitgehend in gutem Zustand befindlichen Tiere in einem nahegelegenen höhlenreichen Wäldchen. Diese favorisierte "Selbstumsiedlung" schien aufgrund der günstigen Bedingungen den Tieren die besten Chancen zu bieten.

Anschrift

Ulrich Dingeldey

Zur Elbinsel 6, 01259 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 2011

Autor(en)/Author(s): Dingeldey Ullrich

Artikel/Article: Quartierbaum mit winterschlafenden Fledermäusen bei Dresden gefällt 43-44